



## Newsletter

29.08.2019

### Kleinod über dem oberen Runstboden



Nahezu jedes Mitglied unseres Rodelvereins kennt das Starthaus unserer Rodelbahn, oder vielmehr unsere Rodelhütte oberhalb des Runstbodens im Winter. Doch nur Wenigen ist dieses wunderbare Kleinod im Sommer bekannt.

Viele kennen unsere Rodelhütte im Winter, wenn sie ihr kaltes, von Tee und Glühwein geschwängertes Gesicht zeigt. Wenn die Scheiben beschlagen und die Hütte praktisch keine Sonne sieht. Als Starthaus zur Rodelbahn gebaut, leistet sie doch gerade im Winter einen hervorragenden Beitrag, das Vereinsleben des Rodelvereins zu pflegen. Ein ganz anderes Gesicht zeigt unsere Rodelhütte im Sommer. Besonders wenn es im Spätsommer auf 960 Höhenmeter schon sehr herbstelt, die tiefstehende Sonne sehr lange Schatten wirft und satte Farben entstehen lässt. Spätestens dann wird unsere Rodelhütte zu einem Kleinod der besonderen Art, in ihrer wild-romantischen Natur, die wahrscheinlich nur unsere Pilzsammler kennen, da sie hier oben schon jeden Quadratmeter abgesucht haben.

Steigt man direkt über die östlich von unserer Hütte gebaute Naturtreppe hinauf Richtung Hochmahdkopf, kommt man direkt in ein dichtes, mit Farn bewachsenes Stück Wald, wo noch die Reste einer vom Sparkassen Förderverein gestifteten Holzbank zu sehen sind. Lässt man diese links liegen und folgt dem Weg weiter hinauf, erreicht man den von rechts kommenden Steig zum Hochmahdkopf.

Etwa hier endet auch das in der Sonne hellgrün leuchtende Farndickicht. Ab hier gibt es nur noch Mischwald der weiter oben in niedere, der Höhe entsprechende Latschen oder Legföhren übergeht. Hier trifft man auf die Rädermacherklamm, die sich vom



## Newsletter

Hochmahdkopf in Richtung zur ersten Ladhütte im Halltal herunter zieht. Laut Überlieferung wuchsen hier in großer Anzahl Latschen mit stark gebogenen Stämmen und Ästen, die sich hervorragend zum Bau von Rädern eigneten, dem Ausgangsmaterial der Rädermacher. Daher der Name dieser Klamm.

Doch soweit muss man gar nicht aufsteigen, um in wild-romantische Regionen zu kommen. Die findet man bereits knapp oberhalb unserer Rodelhütte, direkt da, wo das kleine, halb verfallene Bankerl steht. Hier soll – der Erzählung nach - schon so mancher Hüttenwirt sein Mittagsschlaferl abgehalten haben, wenn es keine Gäste zu betreuen gab.

Unsere Rodelhütte im Sommer. Ein wirkliches Kleinod in mitten wild-romantischer Vegetation. Man muss nur genügend neugierig sein, um sie zu sehen. Und manchmal soll es hier sogar unendlich viele Pilze geben.

Fotos der Rodelhütte in ihrer wild-romantischen Vegetation